



das erneuernde Telekommunikationsunternehmen
für Unternehmer

Konfigurations Handbuch für Yealink Telefone auf der gnTel Plattform



Insbesondere:

Yealink SIP-TxxP/G Telefone

Firmware-Version xx.80.188.xx

ausserdem: ein Kapitel über das Yealink Videotelefon

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Begriffe und Abkürzungen.....	3
3. Kontrolle Firmware-Version.....	3
4. Zurücksetzen auf Werkseinstellungen.....	3
5. Telefonzugriff mittels Web-Schnittstelle.....	4
6. Automatische Einrichtung (Autoprovisioning).....	5
7. Einstellungen über die Web-Schnittstelle.....	6
a) Einstellen des Telefonkontos.....	6
b) STUN ein- oder ausschalten.....	7
c) Lokale Port-Nummern ändern.....	8
d) Datum- und Zeit-Einstellungen.....	8
e) DTMF- und Codec-Einstellungen.....	9
f) Einstellungen für Anrufweiterleitung.....	9
g) Anrufweiterleitung nutzen.....	10
8. Manuelles Einrichten spezifischer Funktionen.....	10
a) Einstellen BLF (Busy Lamp Field) und Call Pickup.....	10
b) Group Call Pickup.....	11
c) Einstellen des Ruf tons.....	12
d) Indikation des Empfangens einer Voicemail.....	13
e) Externes Telefonbuch.....	14
f) Abschalten Aufzeichnung verpasster Anrufe.....	15
9. Das Passwort ändern.....	15
10. Yealink Videotelefon.....	15

1. Einleitung

Dieses Konfigurationshandbuch beschreibt die Einstellungen die eine gute Interaktion zwischen Telefon und den gnTel-Servers ermöglichen. Unter anderem ist dieses Handbuch relevant für die Telefentypen: SIP-T48G, SIP-T46G, SIP-T42G und SIP-T41P, aber auch brauchbar für andere Typen wie z.B. das SIP-T21P.



Dieses Handbuch beschränkt sich auf die Einstellungen die spezifisch sind für die gnTel Plattform.
Ein allgemeines Handbuch das alle Nutzungsmöglichkeiten des Yealink Telefons befasst, ist unter support.yealink.com zu finden.



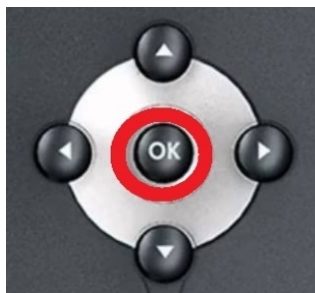
Für alle über die Web-Schnittstelle manuell einzugebenden Änderungen gilt: diese werden nur verarbeitet wenn diese unten auf der desbetreffenden Webpage durch klicken auf **Bestätigen**, bestätigt werden.

Bemerkung: in diesem Handbuch verwendete Screenshots von Yealink Web-Schnittstellen sind von einem Yealink T41P Gerätes mit der Firmware-Version 36.80.188.16.

2. Begriffe und Abkürzungen

In dieses Handbuch werden die folgende Begriffe und Abkürzungen benutzt:

PI	gnTels Versorgungsinterface (Provisioning Interface), https://provisioning.gntel.nl
Kundennummer	Nummer eines Kunden (Customer Code) gnTels, unter anderem registriert in der PI.
Telefonkonto	Nummer (Accountcode) des SIP Accounts eines Telefons, registriert in der PI, aufgebaut aus Kundennummer + 3 eindeutigen Ziffern für jedes Konto.
X Taste	Runde X Taste auf dem Telefon, unter den Navigationstasten.
OK Taste	Runde OK Taste auf dem Telefon, zwischen den Navigationstasten. (Foto)



3. Kontrolle Firmware-Version

1. Das Telefon sollte eingeschaltet sein.
2. Am Telefon: X Taste drücken um sicher zu sein dass man den Startbildschirm sieht.
3. Am Telefon: OK Taste drücken.
4. anschliessend sieht man eine Liste die anfängt mit: IP-Adresse, MAC-Adresse, Firmware.

Das Format der Firmware-Versionen Nummer ist: **AA.BB.CC.DD**

- **AA** : der Telefentyp
- **BB** : Hauptrevision-Nummer der Firmware
- **CC** : Region / Land / Importeur (0 of 1 = international, 188 = Lydis/nl Version)
- **DD** : sekundäre Revision



Für eine gute Interaktion zwischen Telefon und gnTel-Servers müssen die folgende Werte eingestellt werden: bb = 80 (oder höher) und cc = 188. Internationale Versionen (CC = 0 oder 1) funktionieren meist auch, Abweichungen sind aber möglich.

4. Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Falls kein Zugang zu einem Telefon hergestellt werden kann, ist ein letzter Ausweg sein das Telefon auf die Werkseinstellungen (factory settings) zurückzusetzen.



Beim Ausführen eines Resets werden die Geräteeinstellungen auf die Ausgangseinstellungen zurückgesetzt. Alle Einstellungen die nicht mittels der Autoprovisioning getätigt wurden gehen dabei verloren.

1. Drücken Sie die OK Taste am Telefon und halten Sie diese gedrückt.
2. Nach etwa sechs Sekunden fragt das Telefon um Bestätigung: 'Werkseinstellungen?'.
3. Drücken Sie wieder auf die OK Taste.
4. Anschliessend wird das Telefon zurück auf die Werkseinstellungen gesetzt, dass kann einige Minuten dauern (das rote LED-Licht am Telefon blinkt).

5. Falls für dieses Telefonkonto durch den gnTel Partner in der PI schon die MAC-Adresse und die IP-Adresse eingegeben wurden, wird das Telefon anschliessend eine [Automatische Einrichtung](#) (autoprovisioning) ausführen.

5. Telefonzugriff mittels Web-Schnittstelle

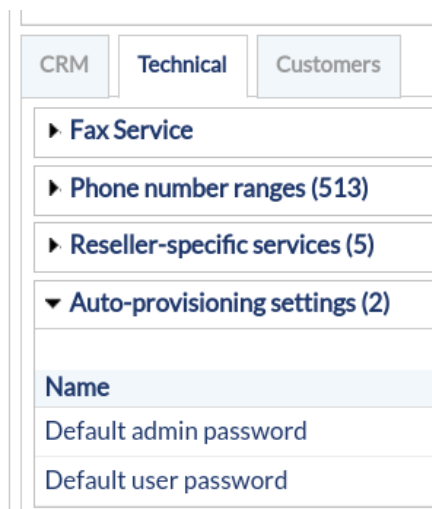
Ein Yealink-Telefon ist erreichbar über eine Web-Schnittstelle, insofern der PC und das Yealink-Telefon sich im gleichen IP-Netz befinden (IPv4).

Einloggen mittels Web-Schnittstelle:

1. Drücken Sie auf die OK Taste am Telefon, die obere Zeile zeigt die IP-Adresse des Telefons
2. Tippen Sie anschliessend diese IP-Adresse in die Adressleiste des Browsers des PCs, und drücken Sie auf die Enter-Taste
3. Ein Login-Bildschirm erscheint



4. Username und Passwort sind entweder die Standards (Defaults) oder die Eingaben die eingestellt sind durch den gnTel Partner für die automatische Einrichtung (autoprovisioning).
 - Default: Username = admin und Passwort = admin
 - Wenn schon eine automatische Einrichtung (autoprovisioning) statt gefunden hat: schauen Sie in der PI → Reseller details → Tab 'Technical' → Überschrift 'Auto-provisioning settings' → hinter 'Default admin username / password' (siehe Screenshot).




Falls in der PI kein Standard (default) admin password eingegeben ist, wird ein Login ins Telefon mittels Web-Schnittstelle **nicht möglich sein**.

5. Nach dem Einloggen ins Telefon mittels Web-Schnittstelle, erscheint der Home-Bildschirm mit diesen Tabs:



6. Automatische Einrichtung (Autoprovisioning)



Eine ausführliche allgemeine Gebrauchsanweisung über automatische Einrichtung (autoprovisioning) ist unser "gnTel Automatische Einrichtung Handbuch". In [diesem](#) Handbuch für Yealink finden Sie nur die spezifischen Informationen um Autoprovisioning von Yealink Telefonen.

Die Einstellungen für eine automatische Einrichtung sind in der Web-Schnittstelle zu finden: klicken Sie auf 'Settings' → 'Automatische Einrichtung'. Das folgende Beispiel zeigt die Einstellung für eine wöchentliche automatische Einrichtung:

Weekly auf Aus

Zeit : -- :

Wochentag

- Sonntag
- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag

Falls für das Telefon schon einmal eine automatische Einrichtung erfolgt ist, werden auf der Seite für automatische Einrichtung im Feld 'Server URL' die folgenden Eingaben angezeigt sein:

Server URL

Falls die übliche Methode zur automatischen Einrichtung, wie im "gnTel Automatische Einrichtung Handbuch" beschrieben, nicht klappt, kann man die folgenden Schritte durchlaufen.

1. Kontrollieren Sie in der PI unter 'Phone account detail' ob die MAC-Adresse des Telefons eingegeben ist.



Zwei Methoden um die MAC Adresse eines Telefons herauszufinden sind:
 1. Siehe auf dem unteren weissen Sticker auf der Rückseite des Telefons nach.
 2. Drücken Sie auf die OK Taste des Telefons, Sparte 2 zeigt die MAC Adresse.

2. In der PI, gehen Sie zu dem Editschirm des Phone accounts der zum Telefon gehört. Klicken Sie auf **Refresh timer**.

MAC address

MAC address of the device to be associated with this account Valid until: 2017-03-23 19:18:02

3. Anschliessend loggen Sie sich auf der Web-Schnittstelle des Telefons ein und klicken Sie auf 'Settings' → 'Automatische Einrichtung'.
4. Klicken Sie unten auf der Seite der Web-Schnittstelle auf 'Autoprovision Now'.

Wochentag	<input type="checkbox"/> Sonntag
	<input type="checkbox"/> Montag
	<input type="checkbox"/> Dienstag
	<input type="checkbox"/> Mittwoch
	<input type="checkbox"/> Donnerstag
	<input type="checkbox"/> Freitag
	<input checked="" type="checkbox"/> Samstag
Autoprovision Now	
<input type="button" value="Bestätigen"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

- Das Telefon fragt um Bestätigung: "Do you want to auto provision now?", klicken Sie auf "OK".
- Man sieht anschliessend die Mitteilung: "Configuration updating...", und danach "The operation is done!"



Falls beim Starten einer automatischen Einrichtung die Zeit in "Refresh timer", in der PI, schon verstrichen ist, aktualisieren sich die Eingaben unter dem Tab 'Account' → 'Basic' nicht.

Am Telefongerät kontrollieren ob für eines der Telefonkontos eine automatische Einrichtung stattgefunden hat: Menü → 1. Status → 4. Mehr → 3. Konten

7. Einstellungen über die Web-Schnittstelle

Telefon-Einstellungen können über die Web-Schnittstelle kontrolliert und geändert werden.

a) Einstellen des Telefonkontos

- Klicken Sie in der Web-Schnittstelle auf 'Konto' → 'Registrieren' → 'Konto 1'

Konto	Konto 1 ▼
Registrierungs-Status	Registriert
Konto aktiv	Aktiviert ▼
Name	<Name>
Display-Name	
Registrierter Name	<Telefonkonto>
User-Name	<Telefonkonto>
Passwort	••••••••

- Der 'Registrierungs-Status' zeigt ob die Registrierung gelungen ist.
- Die folgende Werte müssen ausgefüllt sein:
 - Konto aktiv: Aktiviert
 - Name: wird auf dem Display des Telefons angezeigt wenn nicht telefoniert wird.
 - Display-Name: unbenutzt, darf leer gelassen werden.
 - Registrierter Name: füllen Sie hier das Telefonkonto ein, wird für die Registrierung genutzt.



- User-Name: füllen Sie hier das Telefonkonto ein, wird genutzt bei Beginn eines Telefongespräches.
- Passwort: zu finden in der PI unter 'Phone account detail', siehe Screenshot.

Phone account detail			
Account code	<Telefonkonto>	Customer	█
Caller id name	<Name in PI>	Caller id number	█
Show caller id	yes	Internal caller id number	
Can listen in	yes	Can record	yes
Enable free-seating	yes	Password	█
112 region	█	Number of lines	2
Call permissions	Fixed (vaste nummers) Mobile (mobiel)	Voicemail box <Phone account>	█

- Server Host': sip.gntel.nl
- PriChat (Port-Nummer): 5060 (die Alternative ist 38388)

SIP Server 1	
Server Host	<input type="text" value="sip.gntel.nl"/> PriChat <input type="text" value="5060"/>
Transport	<input type="text" value="UDP"/>
Server Läuft ab	<input type="text" value="3600"/>
Server Retry Counts	<input type="text" value="3"/>

- Outbound Proxy-Server aktivieren: Aktiviert
- Outbound Proxy Server 1: sip.gntel.nl
- PriChat (Port-Nummer am SIP-Server): 5060 (die Alternative ist 38388)

Outbound Proxy-Server aktivieren	<input type="text" value="Aktiviert"/>
Outbound Proxy Server 1	<input type="text" value="sip.gntel.nl"/> PriChat <input type="text" value="5060"/>
Outbound Proxy Server 2	<input type="text"/> PriChat <input type="text"/>
Proxy Fallback Interval	<input type="text" value="3600"/>

b) STUN ein- oder ausschalten



STUN ermöglicht eine frühzeitige Portreservierung für Audioverkehr in der NAT-Tabelle des lokalen Routers, damit gleich zu Beginn eines Gespräches die Audiodurchgabe stattfindet. Falls in dem lokalen Router 'symmetrisches NAT' genutzt wird, sollte man STUN ausschalten.

1. In der Web-Schnittstelle, klicken Sie auf 'Konto' → 'Registrieren'
2. Unten auf der Seite steht das Feld 'NAT-Traversal', stellen Sie dieses auf 'STUN' falls Sie STUN nutzen möchte, oder stellen Sie es auf 'Deaktiviert' falls Sie STUN nicht nutzen.

NAT-Traversal

3. Klicken Sie auf 'Netzwerk' → 'Erweitert' → 'NAT'.

NAT	
Aktiv	Aktiviert
STUN-Server	stun.gntel.nl
STUN Port(1024~65000)	3478

- Aktiv: Aktiviert falls STUN genutzt wird
- STUN-Server: stun.gntel.nl
- STUN Port(1024-65000): 3478

c) Lokale Port-Nummern ändern



Normalerweise wird es nicht notwendig sein die lokale Port-Nummern eines Telefons zu ändern. Dies ist nur der Fall wenn gnTel ausdrücklich darum bittet, mit der Absicht um bei Netzwerkprobleme eine Störungsursache ausschliessen zu können.

1. Klicken Sie auf 'Settings' → 'SIP' (Linie 4) um die lokale SIP-Port Nummer des Telefons zu sehen (Linie 4) und, falls notwendig, zu ändern.

Lokaler SIP-Port	5060
------------------	------

- Lokaler SIP-Port: 5060 (Defaultwert)
2. Klicken Sie auf 'Netzwerk' → 'Erweitert' → '**Lokaler RTP-Port**' für die zulässigen Audio-Ports.

Lokaler RTP-Port	
Max RTP Port (1~65535)	12780
Min RTP Port (1~65535)	11780

- Bereich: 11780~12780 (Defaultwert)

d) Datum- und Zeit-Einstellungen

1. In der Web-Schnittstelle, klicken Sie auf 'Settings' → 'Time & Date'
2. Stellen Sie die folgenden Eingaben ein:

Zeitzone	+1 Netherlands(Amsterdam)
----------	---------------------------

- Sommerzeit: Automatisch

Sommerzeit	<input checked="" type="radio"/> Automatisch <input type="radio"/> Aktiviert <input type="radio"/> Deaktiviert
------------	--

- Primärer NTP-Server: ntp.gntel.nl

Primärer NTP-Server	ntp.gntel.nl
---------------------	--------------

e) DTMF- und Codec-Einstellungen

DTMF:

- In der Web-Schnittstelle, klicken Sie auf 'Konto' → 'Erweitert'; die Einstellung für 'DTMF-Typ' sollte 'RFC2833' sein.

DTMF-Typ	RFC2833
Art der DTMF-Übertragung	DTMF-Relay
DTMF Payload Type(96~255)	101

Codecs:

- In der Web-Schnittstelle, klicken Sie auf 'Konto' → 'Codec'; die aktive Codecs sollten sein: PCMA (G.711 A-law) und, falls activiert in der PI, G.729.

Audio Codecs

Verfügbare Codecs		Aktive Codecs
G726-40	→	PCMA
G726-32		
G726-24	←	G729
G726-16		
iLBC		
G723_63		
G723_53		
G722		
PCMU		

f) Einstellungen für Anrufweiterleitung

- In der Web-Schnittstelle klicke auf 'Leistungs' → 'Transfer'

Transfer

Aktiviere Semi-Attend Transfer	Deaktiviert
Blind Vermitteln	Aktiviert
Attend Trans OnHook	Aktiviert
Vermittel zu Konferenz durch Auflegen	Deaktiviert
Transfer Mode Via Dsskey	Attended Tranfer

- Die Angaben sollten denen im Screenshot entsprechen, vorallem "Aktiviere Semi-Attended Transfer" sollte 'Deaktiviert' sein.

g) Anrufweiterleitung nutzen



Auf der gnTel Plattform macht man vom Telefon aus die Initiierung der Weiterleitung eines Anrufes. Die hier beschriebene Verfahren beziehen sich sowohl auf Weiterleitung zu einer internen Nummer als Weiterleitung zu einer externen Nummer.

- Anrufweiterleitung ohne Rückfrage ('cold transfer')
 1. Am Yealink-Telefon: drücken Sie auf 'Vermitt.' (Taste links unten vom Display)
 2. Wählen Sie die Nummer zu der die Weiterleitung hergestellt werden soll und drücken Sie wieder auf 'Vermitt.'
- Anrufweiterleitung mit Rückfrage ('warm transfer') – Variante A:
 1. Am Yealink-Telefon: drücken Sie auf 'Vermitt.' (Taste links unten vom Display)
 2. Wählen Sie die Nummer zu der die Weiterleitung hergestellt werden soll und drücken Sie auf die OK Taste
 3. Wenn der zweite Anruf beantwortet wird, geben Sie an dass ein Anruf durchgestellt wird.
 4. Drücke wieder auf 'Vermitt.'
- Anrufweiterleitung mit Rückfrage ('warm transfer') – Variante B:
 1. Am Yealink-Telefon: drücken Sie die Taste 'Halten' (zweite Taste von links unterhalb des Displays)
 2. Anschliessend drücken Sie auf 'Neu.Ruf'
 3. Wählen Sie die Nummer zu der die Weiterleitung hergestellt werden soll und drücken Sie auf die OK Taste
 4. Wenn der zweite Anruf beantwortet wird, geben Sie an dass ein Anruf durchgestellt wird.
 5. Drücken Sie auf 'Vermitt.'
 6. Wählen Sie Option 2: die Nummer des ersten Gespräches, und drücken Sie auf OK



Statt des betätigen der OK Taste, ist auch folgendes möglich: drücken Sie auf die # Taste. Die # Taste hat die alternative Funktion 'SEND' um die eingeführte Nummer direkt zu wählen / versenden.

8. Manuelles Einrichten spezifischer Funktionen

a) Einstellen BLF (Busy Lamp Field) und Call Pickup

Links und rechts vom Display des Telefons, gibt es programmierbare Tasten (z.B. auf einer T41P Telefon sind mittels 'blättern', 15 Tasten programmierbar).

Mittels einer kleinen LED ('Lampe', busy lamp, BL) kann man sehen ob ein Kollege verfügbar ist, und kann man diesen direkt anrufen (direct station select, DSS).



BLF nutzt man mit Telefonkontos (phone accounts), nicht mit Free-seating accounts.

Drücken Sie in der Web-Schnittstelle auf 'Speicher-'. Die Einstellung einer programmierbare Taste (Line Taste) für BLF erfolgt wie folgt:

- Typ: BLF
- Wert: <Telefonkonto>, das Telefonkonto für welches BLF erwünscht ist
- Name: Name des Kollegen; der Name wird im Display des Telefons neben der korrespondierenden Taste dargestellt

Tipps Seite aktivieren

Taste	Typ	Wert	Name	Konto	Erweiterung
Leitungstast	N/A			N/A	
Leitungstast	BLF	<Telefonkonto>	<Name>	Konto 1	** <Telefonkonto>
Leitungstast	N/A			N/A	
Leitungstast	N/A			N/A	
Leitungstast	N/A			N/A	

- Erweiterung: **<Telefonkonto> (ermöglicht call pickup). In dieser Sequenz ist <Telefonkonto> das gleiche Telefonkonto wie unter 'Wert'.



Falls bei einem Kunde mehrere Telefone eine unrichtige BLF-Wiedergabe haben, sollte man unter 'Leistungs' → 'General Information' den Parameter 'BLF LED Modus' kontrollieren; gnTel empfiehlt den Wert 0.

Es gibt 2 Möglichkeiten zum Beantworten eines auf dem Telefon eines Kollegen eingehenden Anrufes:

- Pickup für eingehende Anrufe eines bestimmten Kollegen
Dies ist möglich wenn 'für' diesen Kollegen eine BLF-Taste programmiert ist (siehe oben), und der Anruf bei einem Telefonkonto, also **nicht** bei einem Free-seating account eingeht. Der pickup des Anrufes geschieht durch das drücken auf die betreffende BLF-Taste am eigenen Telefon.
- Pickup für eingehende Anrufe eines Kollegen der zu einen Pickup-Gruppe gehört
Siehe b): "Group Call Pickup".

b) Group Call Pickup

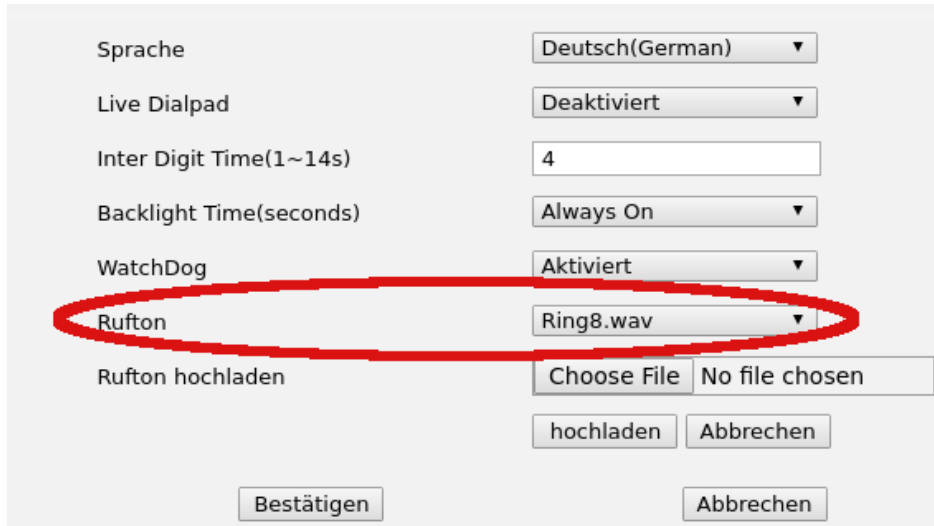
Group Call Pickup: Nutzung einer programmierbaren Taste zum Beantworten eines Anrufes der eingeht auf dem Telefon eines Kollegen der in dieselbe Pickup-Gruppe eingeteilt ist. Konfiguration eines Group Call Pickup benötigt kundenspezifische Arbeit von gnTel ("maatwerk", "Massarbeit"). Üblicherweise nutzt gnTel dafür die interne Nummer 899, ausser falls dafür eine anderen internen Nummer beantragt ist.

Programmierung der Taste: in der Web-Schnittstelle klicken Sie auf 'Speicher-' und stellen Sie folgendes ein:

Taste	Typ	Wert	Name	Konto	Erweiterung
Leitungstast	Konto	Default		Leitung 1	
Leitungstast	Group Pickup	899		Leitung 1	

c) Einstellen des Ruftons

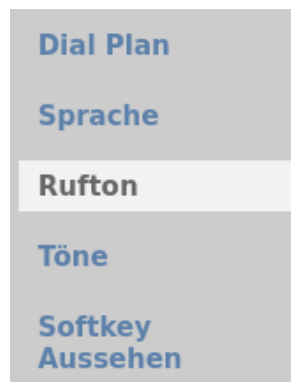
Der Standard Rufton des Telefons ist Ring1.wav. Man kann diesen in der Web-Schnittstelle über 'Settings' → 'Präferenz' ändern. Anschliessend kann man für 'Rufton' einen anderen Standard wählen.



Settings page showing various configuration options:

- Sprache: Deutsch(German)
- Live Dialpad: Deaktiviert
- Inter Digit Time(1~14s): 4
- Backlight Time(seconds): Always On
- WatchDog: Aktiviert
- Rufton: Ring8.wav** (highlighted with a red oval)
- Rufton hochladen: Choose File, No file chosen
- Buttons: hochladen, Abbrechen, Bestätigen, Abbrechen

Wenn Sie für interne Anrufe einen anderen Rufton wünschen als für externe Anrufe gehen Sie zu 'Settings' → 'Rufton'.



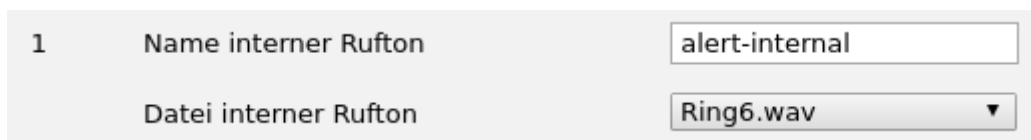
Settings menu with 'Rufton' selected:

- Dial Plan
- Sprache
- Rufton**
- Töne
- Softkey Aussehen

Wählen Sie nun für interne Anrufe einen anderen Rufton, z.B. Ring6.wav.



Für den Rufton der gewählt wird für interne Anrufen, **muss** die Sequenz 'Alert-internal' benutzt werden.



Configuration fields for internal ringtone:

- 1 Name interner Rufton: alert-internal
- Datei interner Rufton: Ring6.wav

Mit kundenspezifischer Arbeit von gnTel ("maatwerk", "Massarbeit") ist es möglich auch für *andere* Anruftypen unterschiedliche Ruftöne einzurichten. Z.B. könnte man dabei die Sequenz 'alert-Achtung' benutzen. In den Web-Schnittstellen des Telefons sollte dann 'Name interner Rufton' an 'alert-Achtung' gekoppelt werden mit Datei interner Rufton der sich unterscheidet von den anderen gewählten Ruftönen (z.B. Ring3.wav herunter).

2	Name interner Rufton	Alert-Achtung
	Datei interner Rufton	Ring3.wav



Wenn man trotz der Einstellungen keinen Unterschied zwischen den Ruftönen hört, kontrollieren Sie dann für das aktive Konto in der Web-Schnittstelle die folgenden Einstellung: klicken Sie auf 'Konto' → 'Erweitert', wählen Sie das aktive Konto und kontrollieren Sie ob 'Distinctive Ring Tones' auf 'Aktiviert' steht.

d) Indikation des Empfangens einer Voicemail



Wenn in der PI die Voicemail-Box verbunden ist mit einer E-Mail-Adresse, meldet das Telefon das Empfangen einer neuen Voicemail **nicht**. Ausserdem kann die Voicemail **nicht** unter 1233 abgehört werden. Die Voicemail wird ausschliesslich per E-Mail an den Kunden verschickt.

Empfangsmeldungen einer Voicemail werden durch ein blinken des roten LED-Lichtes am Telefon, rechts oben von dem Display des Telefons, und zusätzlich durch eine Anzeige der Anzahl der Voicemails auf dem Display, signalisiert. Dafür sind die folgenden Einstellungen notwendig.

In der PI wird die Voicemail-Box mit dem Telefonkonto verknüpft, siehe 'Phone account detail' (Screenshot). Der 'Account code' ist das Telefonkonto; die 'Voicemail box' Nummer besteht aus drei Ziffern.

Phone account detail			
Account code		Customer	
Caller id name	tekst in PI	Caller id number	
Show caller id	yes	Internal caller id number	
Can listen in	yes	Can record	yes
Enable free-seating	yes	Password	
112 region		Number of lines	2
Call permissions	Fixed (vaste nummers) Mobile (mobiel)	Voicemail box	

Über die Web-Schnittstelle des Telefons sollten die folgenden Felder richtig eingestellt sein. In der Web-Schnittstelle klicken Sie auf 'Konto' → 'Erweitert'. Einstellungen:

Für MWI anmelden	Aktiviert
MWI Subscription Period(Seconds)	3600
SubscribeMWIToVM	Aktiviert
Voice Mail	<Telefonkonto>
Anzeige Sprachnachricht	Aktiviert

Wenn bei 'Leistungs' → 'PopUp Hinweis' die Einstellung von 'Anzeige der Sprachnachrichten' 'Aktiviert' ist, wird in dem Display des Telefons die Anzahl der empfangenen Voicemails vermeldet.

PopUp Hinweis

Anzeige der Sprachnachrichten

Anzeige der verpassten Anrufe

Anzeige des Menu-Weiterleiten

Anzeige der Textnachrichten

Zum abhören der Voicemails wählen Sie die 1233. Im Menü des Telefons kann man einstellen dass das Betätigen der Voicemailtaste (Taste mit dem Briefumschlag an der rechten Seite des Gerätes) die 1233 gewählt wird. Am Yealink-Telefon drücken Sie hierzu 'Menü' → 'Nachrichten' → 'Voice-Mail' → 'Einstellungen' und typen hier 1233 ein; drücken Sie danach auf 'Speich.'.

Wenn die Nummer 1233 angerufen wird (z.B. durch betätigen der Voicemail-Taste), fragt das System nach der Nummer der Voicemail-Box und den Sicherheitscode der Voicemail-Box.

e) Externes Telefonbuch

Für die Benutzung eines externen Telefonbuch braucht man eine Liste mit Namen und Nummern in xml-Aufmachung, mit pro Zeile: Name, externe Nummer; oder (auch möglich): Name, Kurzwahl, externe Nummer.

Die URL die durch Kunden für Anwendung des externen Telefonbuches benutzt wird, endet auf:
.... /YealinkRemote.xml.

Zur Verfügung stellen des externen Telefonbuches auf der Telefon geschieht wie folgt. In der Web-Schnittstelle drücken Sie auf 'Verzeich' → 'Externes Telefonbuch'. Geben Sie folgendes ein: Remote URL = URL die der Kunde benutzen soll, Display Name = Name des Telefonbuches in dem Telefon-Display.

Local Directory	Index	Remote URL	Display-Name
Externes Telefonbuch	1	<input type="text" value="https://app.gntel.nl/yealink/<...>/YealinkRemote.xml"/>	<input type="text" value="Ext. Telefonbuch"/>
	2	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	3	<input type="text"/>	<input type="text"/>



Von dem Yealink-Telefon erreicht der Kunde das Telefonbuch über: Menü → 6. Verz. → 2. Externes Telefonbuch → jetzt wählen Sie das gewünschte Telefonbuch aus → Enter.



Falls gewünscht ist dass der Name des Anrufers bei einem **eingehenden Anruf** von einem Kontakt aus dem Telefonbuch angezeigt wird, sollten Sie unter 'Externes Telefonbuch' die 'SRRemoteName' als 'Aktiviert' einstellen.

SRemoteName	Aktiviert ▼
Sremote Name Flash Time(Seconds)	21600
<input type="button" value="Bestätigen"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

f) Abschalten Aufzeichnung verpasster Anrufe

Falls der Benutzer des Telefons die verpasste Anrufe nicht einsehen möchte, kann man diese Einstellung ausschalten: in der Web-Schnittstelle klicken Sie auf 'Konto' → 'Basic'. Hier stellt man 'Verpasste Anrufe' auf 'Deaktiviert'.

Verpasste Anrufe	Deaktiviert ▼
------------------	----------------------



Es ist auch möglich nur den **Pop-Up** mit der Anzahl verpasster Anrufe auszuschalten. In der Web-Schnittstelle klicken Sie auf 'Leistungs' → 'PopUp Hinweis' und stellen 'Anzeige der verpassten Anrufe' auf 'Deaktiviert'.

9. Das Passwort ändern

Ändern des Nutzerpasswortes und des Administratorpasswortes für das Yealink-Telefon ist über die Web-Schnittstelle möglich.

1. Klicke auf 'Sicherheit'
2. Für User-Typ wählen: 'Admin' falls man das Administratorpasswort ändern möchte, oder 'Nutzer' falls man das Nutzerpasswort ändern möchte
3. Anschliessend folgendes eingeben: Altes Passwort, Neues Passwort, Bestätigung des neuen Passwortes

User-Typ	Admin ▼
Altes Passwort	<input type="text"/>
Neues Passwort	<input type="text"/>
Password bestä,tigen	<input type="text"/>
<input type="button" value="Bestätigen"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

10. Yealink Videotelefon

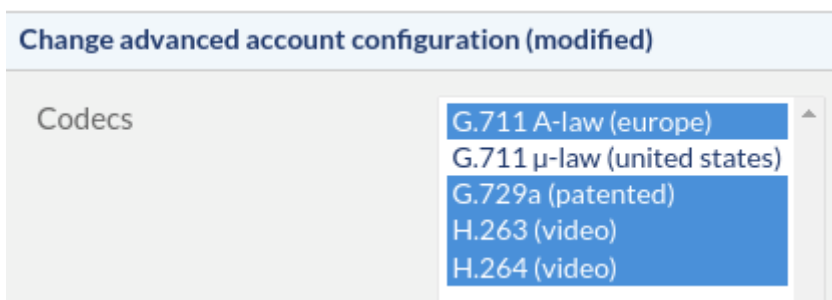
Dieses Handbuch richtet sich in erster Linie auf Yealink SIP-TxxP/G Telefons für Sprachkommunikation. Yealink-Videotelefone, wie das T49P und das VP530 (mit Firmware-Version 23.70.188.21) haben dieselben Einstellungsmöglichkeiten wie Sprachtelefone, und

zusätzlich einige Einstellungen für Bildtelefonie. Ein weiterer Unterschied des VP530 ist das dafür keine Automatische Einrichtung (autoprovisioning) möglich ist.

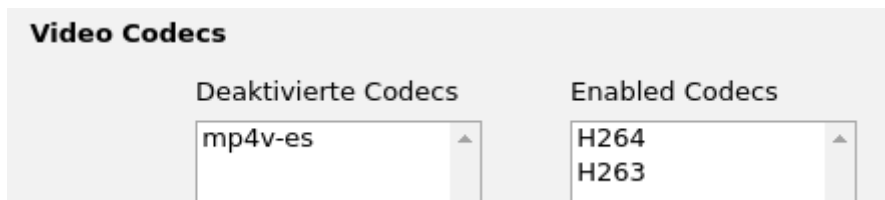
Die wichtigsten Schwerpunkte für das Yealink-Videotelefon sind:

- Einstellungen für Video-Anrufe:
 - In der PI:
 1. In der Liste mit Phone Accounts (Telefonkontos) klicken Sie hinter dem zu kontrollierenden Telefonkonto auf 'Advanced configuration'

> [Advanced configuration](#)
 2. Kontrollieren Sie ob ausser die Voice-Codexs auch mindestens 1 Video-Codec eingestellt ist. Falls dies nicht der Fall ist, dann bitten Sie den gnTel Support um eine Aktivierung des Video-Codec(s).



- In der Web-Schnittstelle des Telefons:
 1. **Für jedes Telefonkonto** einstellen welche Video-Codexs man aktivieren möchte; klicken Sie auf 'Konto' → 'Codec' und kontrollieren Sie für das Konto (oben an der Seite) ausser den Voice-Codexs auch die aparte Tabelle mit Video-Codexs.



Hinweis: ganz unten auf der Seite die man erreicht über 'Konto' → 'Erweitert' findet man Wertebereiche für das H264 Payload und MPEG4 Payload. Es wird empfohlen tatsächlich zwischen den angegebenen Grenzwerte zu bleiben.



Falls das Starten eines Videoanrufes Probleme mit sich bringt, versuchen Sie folgendes: setzen Sie in der PI **und** in der Web-Schnittstelle nur 1 Video-Codec auf 'Enabled' setzen, z.B. H.264.